

Themenblatt: Wasserstraßen/Wassertourismus - Wussten Sie schon?

Ihr Wahlkreis befindet sich im größten Wassersport- und Wassertourismusrevier im europäischen Binnenland. Hierbei steht Wasser nicht nur für Erholung, sondern auch für einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor. Der Wassertourismus ist zu einer tragenden Säule der wirtschaftlichen Entwicklung mit positiven Effekten für Stadt- und Regionalentwicklung, Beschäftigung und Lebensqualität geworden. Aus der wassertouristischen Nachfrage wird in Deutschland jährlich ein Bruttoumsatz von mehr als 4,2 Mrd. Euro mit Einkommenseffekten von 1,8 Mrd. Euro generiert. Dies entspricht etwa 66.500 Personen, die ihren Lebensunterhalt durch Wassertourismus an Bundeswasserstraßen verdienen. Zusätzliches Potenzial wird durch einen hohen Grad an Vernetzung mit nachgelagerten Branchen geschaffen (Abbildung¹):

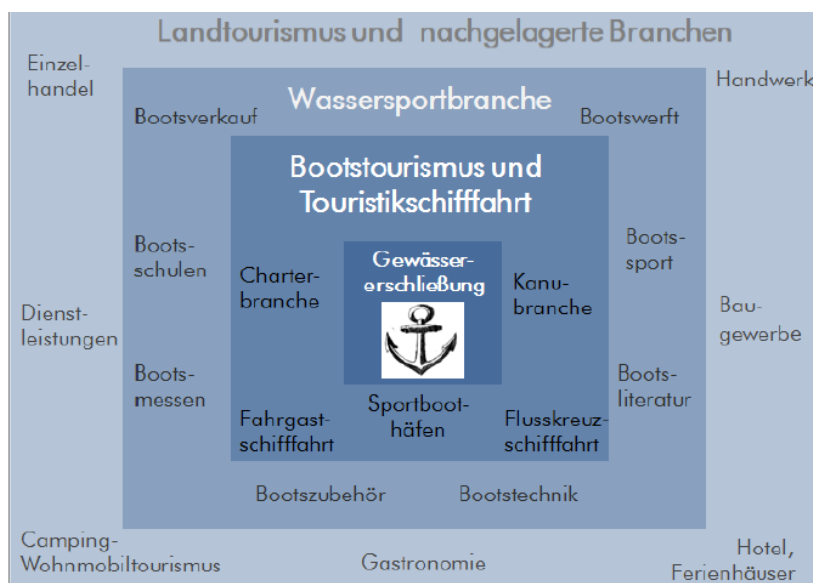


Abbildung 6: wirtschaftliche Folgeeffekte aus öffentlichen Investitionen in die Gewässerinfrastruktur für nachgelagerte Branchen, eigene Darstellung Project M

Die entscheidende Voraussetzung dafür ist eine Aufrechterhaltung und Verbesserung der Wasserstraßen-Infrastruktur!

Seitens des Bundesverkehrsministeriums (BMVI) sind dafür erste wichtige Schritte mit dem im Juni 2021 vorgelegten Masterplan Freizeitschiffahrt gemacht. Dessen Ziel ist die nutzungsorientierte Förderung und Unterstützung der Sport- und Freizeitschiffahrt auf

Deutschlands Bundeswasserstraßen, insbesondere durch die Bereitstellung einer bedarfsgerechten Infrastruktur. Insgesamt umfasst der Masterplan fünf Handlungsfelder: Infrastruktur, Schiffahrt, Digitalisierung, Umwelt sowie Kommunikation/Kooperation. Nun gilt es den Masterplan Freizeitschiffahrt zügig mit Leben zu füllen sowie mit den nötigen finanziellen und personellen Ressourcen umzusetzen.

Denn aktuell stehen unser Wassertourismusrevier und die vornehmlich touristisch genutzten Nebenwasserstraßen u.a. vor den folgenden **Herausforderungen**:

1. Sicherung der durchgängigen Befahrbarkeit der Wasserstraßen
2. Behebung des erheblichen Investitionsstaus an Nebenwasserstraßen (veraltete Schleusen und Wehre)
3. Ausreichende finanzielle Ausstattung eines Haushalts für Nebenwasserstraßen
4. Fehlendes Schleusenpersonal mit in der Folge verkürzten, für Wassertouristen unattraktiven Schleusenbetriebszeiten, langen Wartephase oder gar Schleusenschließungen
5. Langwieriger Prozess der Digitalisierung bzw. Automatisierung von Schleusen

¹ Quelle: https://www.win-brandenburg.de/fileadmin/user_upload/Gesamtkonzept_wirtschaftliche_Bedeutung_finaler_Bericht_.pdf

Ihr Engagement für die Rahmenbedingungen der Freizeitschifffahrt im Deutschen Bundestag ist für das Wassertourismusland Brandenburg von großer Bedeutung. Deshalb möchten wir für **Ihre Unterstützung in folgenden Punkten in der kommenden Legislatur** werben:

1. **Untersetzung des Masterplans Freizeitschifffahrt mit den nötigen finanziellen und personellen Mitteln**, um eine zügige Umsetzung zu gewährleisten.
2. Im Zuge dessen insbesondere: Bereitstellung ausreichend **finanzieller Mittel zur Instandsetzung der wichtigsten, reparaturbedürftigsten Schleusen** zur Gewährleistung der Netzfähigkeit.
3. **Sicherung eines ausreichenden Personalbestandes an Schleusen der Bundeswasserstraßen** sowie Förderung von rechtzeitigen Ausbildungsmaßnahmen, um Personalengpässe zu beseitigen und langfristig zu vermeiden.
4. **Anpassung der Schleusenbetriebszeiten** an die Bedarfe der Regionen durch Automatisierung der Schleusen oder Einsatz von zusätzlichem Personal zur Ergänzung von hochqualifizierten Schleusenwärtern im anforderungsgerechten Schichtsystem.
5. **Entwicklungsmöglichkeit von Schleusen als Servicestellen** durch Einbindung Dritter
6. **Partnerschaftliches Miteinander der Güterschifffahrt und der Freizeitschifffahrt** auf Brandenburgs Wasserstraßen.

Wir würden uns freuen, Sie als Fürsprecher des Wassertourismus im Deutschen Bundestag zu gewinnen.

Falls Sie Fragen haben, kommen Sie mit uns ins Gespräch!

Ihr Ansprechpartner sind

IHK Ostbrandenburg
Manuela Neumann
Email: neumann@ihk-ostbrandenburg.de
Tel. 03362 88879-12

Landestourismusverband Brandenburg e.V.
Markus Aspetzberger
E-Mail: aspetzberger@ltv-brandenburg.de
Tel. 0331 28 12 7875

IHK Potsdam
Uwe Seibt
E-Mail: uwe.seibt@ihk-potsdam.de
Tel. 0331 2786-284

Wassertourismus Initiative
Nordbrandenburg (WIN), Julia Pollok
E-Mail: pollok@winto-gmbh.de
Tel. 03302 559-252

IHK Cottbus
Claudia Brüsche
E-Mail: claudia.bruesche@cottbus.ihk.de
Tel: 0 355 365 1403

Wassertourismusinitiative Brandenburg
Süd-Ost (WISO), Eckhard Fehse

Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH